

Schriftliche Stellungnahme an die Bayer AG

Abs.: Torsten & Claudia Boes Aktionärsnummer : [REDACTED]

**An den Vorstand der Bayer AG**

51368 Leverkusen

**Betreff: Unverantwortliches Versagen der Unternehmensführung – Rücktritt unausweichlich**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir als Aktionäre der Bayer AG erleben seit Jahren einen anhaltenden, dramatischen Wertverlust – und mit Blick auf den aktuellen Aktienkurs ist der Tiefpunkt längst noch nicht erreicht. Der Kurs ist allein im Zeitraum von März 2024 bis März 2025 nochmals um rund 13 % gefallen. Die Aktie, die einst bei über 140 Euro stand, liegt heute bei 22,10 Euro.

Das ist keine normale Marktentwicklung. Das ist Kapitalvernichtung in Reinform – ein über Jahre fortgesetzter Vertrauensbruch gegenüber den Eigentümern dieses Unternehmens.

Es spielt für uns als Aktionäre keine Rolle, welche internen Maßnahmen Sie diskutieren, einleiten oder ankündigen. Denn all das hat für uns bislang keinerlei positiven Effekt gehabt. Keine sichtbare Verbesserung, kein Richtungswechsel, kein Wiederaufbau von Vertrauen. Nur ein einziger, stetiger Kurs: abwärts.

Seit dem Wechsel an der Spitze und dem Amtsantritt von Herrn Bill Anderson hat sich faktisch **nichts** verändert. Es gibt keine greifbaren Erfolge, keine Kursstabilisierung, keine Wertsteigerung – also keine einzige positive Entwicklung, die sich in unserem Aktionärsvermögen widerspiegelt. Wer erwartet hatte, dass mit einem Neuanfang auch ein Aufbruch kommt, wurde bitter enttäuscht.

Das vergangene Management hat mit dem überdimensionierten Monsanto-Deal den Grundstein für das aktuelle Desaster gelegt. Doch der heutige Vorstand hat es unter der Führung von Herrn Anderson nicht geschafft, auch nur den geringsten Fortschritt zu erzielen. Es wurde weiter zugesehen – während der Unternehmenswert weiter zerrinnt.

Wir Aktionäre haben die Folgen zu tragen: milliardenschwere Verluste, zerstörtes Vertrauen, ein Aktienkurs auf Pennystock-Niveau – während der Vorstand sich weiterhin mit Millionengehältern vergütet.

Das ist nicht zu erklären. Und es ist schon gar nicht zu rechtfertigen.

Wenn eine Unternehmensführung über Jahre hinweg keinen Mehrwert schafft, sondern ausschließlich vernichtet, dann ist der Punkt erreicht, an dem es nur noch eine einzige verantwortungsvolle Konsequenz geben kann:

**Treten Sie geschlossen zurück.**

Machen Sie den Weg frei für eine neue Führung, die nicht mit Erklärungen oder Ausflüchten agiert, sondern mit Ergebnissen. Die in der Lage ist, das verlorene Vertrauen der Aktionäre zurückzugewinnen – mit Taten, nicht mit Phrasen.

Denn eines ist offensichtlich: Unter Ihrer Führung ist für uns Aktionäre kein Neuanfang möglich.

Mit aller Enttäuschung, aber klarem Blick

Torsten und Claudia Boes